Sitzungsvorlage	Vorlage- Nr:	VO/2021/4887-51
Federführend: 51 Stadtjugendamt	Status:	öffentlich
	Aktenzeichen:	
Beteiligt: 61 Stadtplanungsamt	Datum:	27.10.2021
	Referent:	Zweiter Bürgermeister Jonas Glüsenkamp

Aktuelle Situation Neubau Kindertagesstätte Spiegelfelder

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
11.11.2021	Jugendhilfeausschuss	Entscheidung

I. Sitzungsvortrag:

Mit Schreiben vom 19.07.2021 beantragte die CSU-BA-Stadtratsfraktion

- einen Sachstandsbericht bezüglich der geplanten KiTa Spiegelfelder und Aussage ob auch eine Planung für Schulkinder geplant ist
- Vorlage der Verwaltung eines konkreten Konzeptes inklusive Zeitplan, wann ein Kinderhaus auf dem Areal Spiegelfelder errichtet wird und das Einplanen mindestens einer Hortgruppe
- Berichterstattung der Verwaltung im 2. Halbjahr 2021.

In diesem Schreiben wurden mehrere Fragen formuliert, die nachfolgend beantwortet werden.

1. Aktuelle Situation

Auf dem Areal „Spiegelfelder Ost“ plant die GEWOBAU Bamberg - Genossenschaft für Wohnungs-, Kommunal- und Gewerbebau Bamberg eG als Bauträger in Kooperation mit einem bereits in Bamberg tätigen Träger als Betriebsträger den Neubau einer Kindertagesstätte. Nach dem Planungsstand aus April 2019 ist der Bau einer 4-gruppigen Einrichtung mit 2 Krippengruppen (je 12 Betreuungsplätze) und 2 Kindergartengruppen (je 25 Betreuungsplätze) geplant. Die Planungen waren zum Stand April 2019 mit dem Stadtjugendamt, der Regierung von Oberfranken und dem Stadtplanungsamt abgestimmt. Zum damaligen Zeitpunkt stand allerdings noch der Satzungsbeschluss des Bebauungsplanes aus. Auch die Erschließungsplanung war noch nicht beauftragt. Eine schnelle Umsetzung des KiTa-Projektes sollte durch die Aufteilung des Planungsgebietes in mehrere Teilabschnitte erreicht werden.

Ein entsprechender Satzungsbeschluss ist bis heute nicht gefasst.

Das Stadtplanungsamt (Amt 61) teilte hierzu am 18.10.2021 mit, dass eine kurz- oder mittelfristige Erschließung des Gebietes von mehreren Faktoren abhänge. Grundsätzlich stehe noch der zu fassende Satzungsbeschluss des Bebauungsplanverfahrens 325 B ‚Spiegelfelder Ost' aus. Voraussetzung für einen Satzungsbeschluss seien noch einvernehmlich mit dem Projektentwickler zu definierende Regularien eines städtebaulichen Vertrages bspw. zu Fragen der Erschließungsträger-

schaft, zu möglichen Bauabschnitten mit Umsetzungsfristen oder der Anwendung der Sozialklausel. Begleitend dazu gelte es u.a. mit dem Bauträger auch bodenordnerische und planungsrechtliche Sachverhalte abzustimmen. Um bei etwaiger abschließender Klärung dieser Themen im nächsten Haushaltsjahr potentiell auch seitens der Stadt umgehend handlungsfähig zu sein, habe die Verwaltung wie in den beiden vorangegangenen Jahren erneut HH-Mittel für erste (Teil-) Planungsleistungen beantragt. Ob und inwieweit Mittel zur Verfügung gestellt werden können, obliegt den Verhandlungen im Finanzsenat bzw. im Stadtrat. Inwieweit Einigung mit dem Projektentwickler erzielt werden kann oder anderweitige Lösungsmöglichkeiten realistisch erscheinen mögen, muss sich in den weiteren Gesprächen mit den Beteiligten zeigen.

2. Welche Altersgruppen in einer Kindertageseinrichtung betreut werden, liegt grundsätzlich in der Entscheidung des Betriebsträgers. Sobald die Rahmenbedingungen für eine Fortführung der Ki-Ta-Planungen auf dem Areal Spiegelfelder-Ost geschaffen sind (Bebauungsplan und Erschließung), wird das Stadtjugendamt auch das Thema Rechtsanspruch Ganztagsbetreuung mitdenken und in die weiteren Planungsgespräche mit einem künftigen Betriebsträger einbringen. Das Stadtjugendamt kann einem als freien Träger die Einplanung mindestens einer Hortgruppe jedoch nicht vorschreiben.

   Die Bedarfsplanung für rechtsanspruchserfüllende Betreuungsplätze für Schulkinder wird aktuell im Referat 7 vorangetrieben.

3. Aufgrund der oben geschilderten fehlenden Rahmenbedingungen kann das Stadtjugendamt derzeit weder ein Konzept noch einen konkreten Zeitplan zur Umsetzung der Kindertagesstätte Spiegelfelder vorlegen.

II. Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt vom Sitzungsvortrag Kenntnis.

2. Der Antrag der CSU-BA-Stadtratsfraktion vom 19.07.2021 ist damit geschäftsordnungsmäßig behandelt.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

X	**1.**	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates:**

Anlage/n:
Schreiben der CSU-BA-Stadtratsfraktion vom 19.07.2021

Verteiler:

Christlich-Soziale Union
Bamberger Allianz
Fraktion des Bamberger Stadtrats

Geschäftsstelle
Grüner Markt 7
96047 Bamberg
Telefon
0951 / 203311
Telefax
0951 / 204713
E-Mail
csu@bnv-bamberg.de
Internet
http://www.csu.bamberg.de
Vorsitzender
Peter Neller
Greiffenbergstraße 15a
96052 Bamberg

An den
Oberbürgermeister der Stadt Bamberg
Herrn Andreas Starke

Rathaus Maximiliansplatz
96047 Bamberg

Antrag Kinderhaus Spiegelfelder

Sehr geehrter Oberbürgermeister,

19.07.2021

im Namen der CSU-BA-Stadtratsfraktion beantragen wir

- Die Verwaltung legt dar, wie der Sachstand bzgl. der geplante Kita Spiegelfelder ist, wieso diese Pläne bzw. deren Umsetzung stocken, und ob eine Planung auch für Kinder über 6 geplant ist.
- Die Verwaltung legt ein konkretes Konzept inklusive Zeitplan vor, wann ein Kinderhaus auf den Spiegelfeldern errichtet wird. Dabei ist auch zumindest eine Hortgruppe vorzusehen.
- Die Verwaltung gibt einen ersten Zwischenbericht im 2. Halbjahr 2021 im Jugendhilfeausschuss oder Finanzsenat oder vorzugsweise in der für den Herbst geplanten gemeinsamen Sitzung des Schulsenats und Jugendhilfeausschusses.

Begründung:

Die Kinderbetreuungssituation im Bamberger Osten ist aufgrund des Wachstums der Stadt, des Zuzugs und des Ankerzentrums besonders angespannt - wie wir es aus Vorträgen der Stadtverwaltung und zum Beispiel von der Situation der Rupprechtschule wissen.

Auf dem Areal Spiegelfelder sollte eine Folgeeinrichtung für die Kikri Streifenhörnchen eingerichtet werden. Die Kikri Streifenhörnchen hat dabei eine lange Warteliste. Es fanden Gespräche mit Kobis als Träger und der GeWo-Bau als Bauträger ab 19.10.2018 statt. Entwurfsplanungen lagen im Februar 2019 vor; dazu fanden zu diesem Zeitpunkt auch bereits Voruntersuchungen statt und es war ein Kurzkonzept erstellt. Im Mai 2019 war das ausgegebene Ziel, die Förderanträge im Sommer bis 31.08.2019 bei der Reg. v. Ofr. einzureichen; dafür waren bis zu diesem Zeitpunkt die Planungen zwischen allen Beteiligten abgestimmt (Planer, Stadtplanungsamt, GEWO-Bau, Jugendamt, Reg. v. Ofr.) mit dem Ergebnis eines genehmigungsfähigen und mit der Reg. v. Ofr. abgestimmten Plans vom 18.04.2019. Dabei war auch das Raumprogramm mit der Reg. v. Ofr. bereits abgestimmt.
Ca. 2 Wochen vor der entscheidenden Sitzung im Stadtrat im Dezember 2019 legte der Baureferent kurzfristig einen Änderungsvertrag mit dem Ziel der Gesamtbebauung vor anstatt der bis dato geltenden Vereinbarung der Bebauung in drei Abschnitten, was finanziell und zeitlich für den Bauträger nicht umsetzbar war. Dennoch waren bereits Kosten entstanden.

Der aktuelle Stand der Planungen der Spiegelfelder zu einer Kita ist uns nicht bekannt. Er wurde insbesondere nicht einmal in der letzten Jugendilfeausschusssitzung erwähnt.

Angesichts der bestehenden Mangel-Betreuungssituation in der ganzen Stadt aber gerade auch im Bamberger Osten ist hier ein endlich schnelles Vorangehen nötig. Dabei müssen wir unseres Erachtens in der Politik und der Verwaltung endlich ganzheitlicher denken, zum Beispiel, dass Kinder von 0 Jahren bis mindestens 10 Jahre Betreuung neben der des Elternhauses bedürfen. Daher sollte auch hier ein Kinderhaus in die Überlegungen mit einbezogen werden - neben dem evtl. auf dem Maiselgelände.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Peter Neller
Fraktionsvositzender

gez. Anne Rudel
stv. Fraktionsvorsitzende

gez. Dr. U. Redler
stv. Fraktionsvorsitzende

gez. Michael Kalb
Stadtrat

gez. Stefan Kuhn
Stadtrat

gez. Dr. Ch. Lange
Stadtrat